

 **Bundesministerium**
Arbeit, Soziales, Gesundheit,
Pflege und Konsumentenschutz

Bericht gem. § 3 Abs. 5 COVID-19-FondsG

des Bundesministeriums für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz an den zuständigen Ausschuss des Nationalrats über das Kalenderjahr 2026 (Jänner bis Februar 2026)

Wien, im Juli 2026

COVID-19-FondsG-Berichterstattung

Berichtszeitraum: Jänner bis Februar 2026

Der aktuelle Bericht stellt die laufende Vollzugsmeldung des Jahres 2026 bis zum Februar in der bewährten Form der tabellarischen Übersichten dar.

1. UG 20 – Arbeit

Keine Zahlungen im Berichtszeitraum Jänner bis Februar 2026.

2. UG 21 – Soziales und Konsumentenschutz

Keine Zahlungen im Berichtszeitraum Jänner bis Februar 2026.

3. UG 24 – Gesundheit

Titel	Kosten Epidemiegesetz (DB 24.01.01.00)
Im BFG 2026 veranschlagte Mittel aus dem COVID-19-Krisenbewältigungsfonds	7.232.000,00 € (gesamthaft veranschlagt für sämtliche Zahlungen im Zusammenhang mit dem Epidemiegesetz)
Beschreibung der Maßnahmen	Gemäß § 36 Abs. 1 Epidemiegesetz 1950 sind bestimmte klar definierte Kosten aus dem Bundesschatz zu bestreiten. Kostenersätze gemäß § 36 Abs. 1 Epidemiegesetz 1950, im Zusammenhang mit COVID-19, wurden allen Bundesländern sowie der AGES gewährt. Die Vollziehung des Epidemiegesetzes erfolgt in den Bundesländern in mittelbarer Bundesverwaltung nach Art. 102 B-VG. Gesetzliche Grundlage: Epidemiegesetz 1950 COVID-19-ScreeningV (BGBl. II Nr. 142/2022)
Materielle Auswirkungen	Kostenersätze gemäß § 36 Abs. 1 Epidemiegesetz sind im Berichtszeitraum gemäß folgender littera aus dem Bundesschatz bestritten worden: a) die Kosten von Screeningprogrammen nach § 5a; b) die Kosten der in staatlichen Untersuchungsanstalten nach § 5 vorgenommenen Untersuchungen; d) die Kosten der Überwachung und Absonderung ansteckungsverdächtiger Personen (§ 17); f) die Kosten der Vorkehrungen zur Einschränkung des Verkehrs mit Bewohner:innen verseuchter Ortschaften und Niederlassungen (§ 24); g) die Gebühren der Epidemieärzt:innen (§ 27); i) die Vergütungen für den Verdienstentgang (§ 32); n) die Kosten für die Beauftragungen nach § 5 Abs. 4 und § 27a. Kostenersätze für die Ausstellung von Zertifikaten zum Nachweis der Durchführung eines Tests auf eine Infektion, einer überstandenen Infektion und einer Schutzimpfung gem. §§ 4b bis § 4e Epidemiegesetz 1950. Kostenersätze für die Durchführung des Abwassermonitorings (Maßnahme nach § 5a Epidemiegesetz). <u>Anmerkung:</u> Mit BGBl. I Nr. 69/2023 laufen die für die Pandemie relevanten Sonderregelungen des Epidemiegesetzes aus, wurden aufgehoben bzw. in Regelstrukturen übergeführt. Die Kostenersatzpflicht des Bundes für Sachverhalte die vor dem 30.06.2023 stattgefunden haben, bleibt weiterhin aufrecht.

Finanzielle Auswirkungen	Folgende Zahlungen wurden im Jahr 2026 aufgrund des § 36 Abs. 1 Epidemiegesetz 1950 getätigt (Beträge in €):			
		Vormonat	Februar 2026	Gesamt
	§36(1) a Screeningprogramme	0,00	32.865,00	32.865,00
	§36(1) b Untersuchungen	0,00	0,00	0,00
	§36(1) d Absonderung v. Personen	0,00	0,00	0,00
	§ 36(1) f Verkehrs-einschränkungen	0,00	0,00	0,00
	§36(1) g Gebühren f. Epidemie-ärzt:innen	0,00	316.637,00	316.637,00
	§ 36 (1) i Verdienstentgang	2.027,19	27.093,12	29.120,31
	§36(1) n Kosten gem. §5(4)/§27a	0,00	0,00	0,00
	Zertifikate Epidemiegesetz	0,00	0,00	0,00
	Sonst. Aufwendungen AGES	0,00	0,00	0,00
	Summe	2.027,19	376.595,12	378.622,31

Tabelle 3.8.1 Refundierung für COVID-Kosten gemäß EpidemieG 2020 bis Februar 2026

2026 - gesamt Epidemiegesetz

Gesamtübersicht Zahlungen COVID-Kosten alle Bundesländer 2026

(Beträge in €)

Zahlungen gemäß §36 Abs. 1

Epidemiegesetzes 1950:

	Wien	Salzburg	OÖ	NÖ	Burgenland	Steiermark	Kärnten	Tirol	Vorarlberg	AGES	Abwasser	UniWien	ELGA GmbH	ÖRK	Österreich
a) Screenings	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	32.865,00	0,00	0,00	0,00	32.865,00
b) die Kosten der in staatlichen Untersuchungsanstalten nach § 5 vorgenommenen Untersuchungen;	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
d) die Kosten der Überwachung und Absonderung ansteckungsverdächtiger Personen (§ 17);	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
f) die Kosten der Vorkehrungen zur Einschränkung des Verkehrs mit Bewohnern verseuchter Ortschaften und Niederlassungen (§ 24);	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
g) die Gebühren der Epidemieärzte	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	316.637,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	316.637,00
i) die Vergütungen für den Verdienstentgang (§ 32);	0,00	0,00	0,00	3.990,05	0,00	16.274,05	8.856,21	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	29.120,31
n) §27a Beauftragungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Impfzertifikate Epidemiegesetz	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
AGES sonstiger Aufwand	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Summe Zahlungen 2026	0,00	0,00	0,00	3.990,05	0,00	16.274,05	325.493,21	0,00	0,00	0,00	32.865,00	0,00	0,00	0,00	378.622,31

III-378 der Beilagen XXV/III. GP - Bericht - Hauptdokument

Titel	Kosten COVID-19-Zweckzuschussgesetz (DB 24.01.01.00)
Im BFG 2026 veranschlagte Mittel aus dem COVID-19-Krisenbewältigungsfonds	1.000.000,00 € veranschlagt (gesamthaft veranschlagt für sämtliche Zahlungen im Zusammenhang mit dem Zweckzuschussgesetz)
Beschreibung der Maßnahmen	Für bestimmte, den Ländern entstandene und klar definierte, zusätzlich aufgrund der COVID-19-Krise entstandene Aufwendungen leistet der Bund einen Zweckzuschuss. Gesetzliche Grundlage: Bundesgesetz über einen Zweckzuschuss an die Länder aufgrund der COVID-19-Krise (COVID-19-Zweckzuschussgesetz) zuletzt geändert durch das Bundesgesetz BGBl. I Nr. 206/2022
Materielle Auswirkungen	Zweckzuschüsse nach dem COVID-19-Zweckzuschussgesetz werden auf Antrag der Länder für nachfolgend genannte Kategorien gewährt: ◦ §1 Abs. 1 Z. 1 – Schutzausrüstung im Zeitraum März 2020 bis Dezember 2022 ◦ §1 Abs. 1 Z. 2 – Personalkosten für die telefonische Gesundheitsberatung unter der Rufnummer 1450 sowie für telefonische Gesundheitsberatungen mit gleicher Ausrichtung wie die Rufnummer 1450 im Zeitraum März 2020 bis Juni 2023 ◦ §1 Abs. 1 Z. 3 – Barackenspitäler im Zeitraum Dezember 2020 bis März 2022 ◦ §1 Abs. 1 Z. 5 – Alle im direkten Zusammenhang mit nach Z 2 entstandenen Kosten, wie Infrastrukturkosten sowie Recruiting- und Schulungskosten im Zeitraum von März 2020 bis Juni 2023 ◦ §1 Abs. 1 Z. 6 – für den administrativen Aufwand im Zusammenhang mit nach den Bestimmungen des § 5 und des § 5a Epidemiegesetz 1950 angeordneten und nach der Verordnung gemäß § 5a Epidemiegesetz 1950 durchzuführenden Testungen im Zeitraum von März 2020 bis Juni 2023 ◦ §1a – Bevölkerungsweite Testungen bis 31. März 2022 ◦ davon zusätzliche Überstunden von Gemeindebediensteten - §1a Z 2 ◦ davon Aufwandsentschädigungen, die von den Ländern und Gemeinden an nicht hauptberuflich tätige unterstützende Personen gewährt werden - §1a Z 5 ◦ §1b – Bevölkerungsweite Impfkationen bis Juni 2023 ◦ davon zusätzliche Überstunden von Gemeindebediensteten- §1b Z 3 ◦ §1c – COVID-19-Tests in Apotheken, Aufwand der Krankenfürsorgeanstalten bis 31. März 2022

	◦ §1d – Abgabe COVID-19-Selbsttests, Aufwand der Krankenfürsorgeanstalten bis 30. Juni 2023 ◦ §1e – Mehraufwand Rettungs- und Krankentransportdienste bis 31. Dezember 2022 ◦ §1f - Außerordentliche Zuwendungen (500 € Boni)																																																				
Finanzielle Auswirkungen	Folgende Zahlungen wurden im Jahr 2026 bis zum Monatsende des Berichtszeitraumes gemäß COVID-19-Zweckzuschussgesetz getätigt (Beträge in €): <table><tr><th></th><th>Vormonat</th><th>Februar 2026</th><th>gesamt</th></tr><tr><td>§1 Abs. 1 Z. 1 – Schutzausrüstung</td><td>40.560,00</td><td>0,00</td><td>40.560,00</td></tr><tr><td>§1 Abs. 1 Z. 2 – Personalkosten 1450 und Ähnliche</td><td>0,00</td><td>0,00</td><td>0,00</td></tr><tr><td>§1 Abs. 1 Z. 3 – Barackenspitäler</td><td>0,00</td><td>0,00</td><td>0,00</td></tr><tr><td>§1 Abs. 1 Z. 5 – Im direkten Zusammenhang mit nach Z 2 entstandene Kosten</td><td>0,00</td><td>0,00</td><td>0,00</td></tr><tr><td>§1 Abs. 1 Z. 6 – Administrativer Aufwand im Zusammenhang mit § 5 EpiG Testungen</td><td>0,00</td><td>0,00</td><td>0,00</td></tr><tr><td>§1a – Bevölkerungsweite Testungen</td><td>0,00</td><td>0,00</td><td>0,00</td></tr><tr><td>§1b – Bevölkerungsweite Impfaktionen</td><td>114.192,50</td><td>0,00</td><td>114.192,50</td></tr><tr><td>§1c – COVID-19-Tests in Apotheken (KFA Versicherte)</td><td>0,00</td><td>0,00</td><td>0,00</td></tr><tr><td>§1d – Abgabe COVID-19-Tests in Apotheken (KFA Versicherte)</td><td>0,00</td><td>0,00</td><td>0,00</td></tr><tr><td>§1e – Mehraufwand Rettungsorganisationen</td><td>0,00</td><td>0,00</td><td>0,00</td></tr><tr><td>§1f – Außerordentliche Zuwendungen (500 € Boni)</td><td>0,00</td><td>0,00</td><td>0,00</td></tr><tr><td>Summe</td><td>154.752,50</td><td>0,00</td><td>154.752,50</td></tr></table> Zusätzlich sind zu diesen Beträgen sind im Jahr 2026 bis zum Ende des Berichtszeitraumes 10.255,45 € an Kosten für die externe Prüfung der Abrechnungen der Länder durch die Buchhaltungsagentur des Bundes hinzuzurechnen.		Vormonat	Februar 2026	gesamt	§1 Abs. 1 Z. 1 – Schutzausrüstung	40.560,00	0,00	40.560,00	§1 Abs. 1 Z. 2 – Personalkosten 1450 und Ähnliche	0,00	0,00	0,00	§1 Abs. 1 Z. 3 – Barackenspitäler	0,00	0,00	0,00	§1 Abs. 1 Z. 5 – Im direkten Zusammenhang mit nach Z 2 entstandene Kosten	0,00	0,00	0,00	§1 Abs. 1 Z. 6 – Administrativer Aufwand im Zusammenhang mit § 5 EpiG Testungen	0,00	0,00	0,00	§1a – Bevölkerungsweite Testungen	0,00	0,00	0,00	§1b – Bevölkerungsweite Impfaktionen	114.192,50	0,00	114.192,50	§1c – COVID-19-Tests in Apotheken (KFA Versicherte)	0,00	0,00	0,00	§1d – Abgabe COVID-19-Tests in Apotheken (KFA Versicherte)	0,00	0,00	0,00	§1e – Mehraufwand Rettungsorganisationen	0,00	0,00	0,00	§1f – Außerordentliche Zuwendungen (500 € Boni)	0,00	0,00	0,00	Summe	154.752,50	0,00	154.752,50
	Vormonat	Februar 2026	gesamt																																																		
§1 Abs. 1 Z. 1 – Schutzausrüstung	40.560,00	0,00	40.560,00																																																		
§1 Abs. 1 Z. 2 – Personalkosten 1450 und Ähnliche	0,00	0,00	0,00																																																		
§1 Abs. 1 Z. 3 – Barackenspitäler	0,00	0,00	0,00																																																		
§1 Abs. 1 Z. 5 – Im direkten Zusammenhang mit nach Z 2 entstandene Kosten	0,00	0,00	0,00																																																		
§1 Abs. 1 Z. 6 – Administrativer Aufwand im Zusammenhang mit § 5 EpiG Testungen	0,00	0,00	0,00																																																		
§1a – Bevölkerungsweite Testungen	0,00	0,00	0,00																																																		
§1b – Bevölkerungsweite Impfaktionen	114.192,50	0,00	114.192,50																																																		
§1c – COVID-19-Tests in Apotheken (KFA Versicherte)	0,00	0,00	0,00																																																		
§1d – Abgabe COVID-19-Tests in Apotheken (KFA Versicherte)	0,00	0,00	0,00																																																		
§1e – Mehraufwand Rettungsorganisationen	0,00	0,00	0,00																																																		
§1f – Außerordentliche Zuwendungen (500 € Boni)	0,00	0,00	0,00																																																		
Summe	154.752,50	0,00	154.752,50																																																		

Tabelle 3.8.3: Refundierung an die Länder gemäß ZweckzuschussG Februar 2026

2026 - gesamt Zweckzuschussgesetz

Gesamtübersicht Zahlungen COVID-Kosten alle Bundesländer 2026 (Beträge in €)										
<i>Zahlungen gemäß Zweckzuschussgesetz</i>	Wien	Salzburg	Oberösterreich	Niederösterreich	Burgenland	Steiermark	Kärnten	Tirol	Vorarlberg	Österreich
§1 Abs. 1 Z1 Schutzausrüstung	0,00	0,00	0,00	40.560,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	40.560,00
§1 Abs. 1 Z2 Personalkosten 1450	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
§1 Abs. 1 Z3 Barackenspitäler	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
§1 Abs. 1 Z5 Kosten izH mit 1450	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
§1 Abs. 1 Z6 Administrativer Aufwand izH mit §5 EpiG Untersuchungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
§1a Testungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	114.192,50	0,00	0,00	114.192,50
§1b Impfstellen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
§1c COVID-19-Tests in Apotheken, KFA	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
§1d COVID-19-Selbsttest, Abgabe in Apotheken, KFA	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
§1e Mehraufwand	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
§ 1f Ao. Zuwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Summe Zahlungen 2026	0,00	0,00	0,00	40.560,00	0,00	0,00	114.192,50	0,00	0,00	154.752,50

Titel	Tests im niedergelassenen Bereich an <u>symptomatischen Patienten</u> gem. ASVG und Parallelgesetze (DB 24.02.03.00)															
Im BFG 2026 veranschlagte Mittel aus dem COVID-19-Krisenbewältigungsfonds	10.000.000,00 € (gesamthaft veranschlagt für die Zahlungen an die Sozialversicherungsträger)															
Beschreibung der Maßnahmen	Gemäß §§ 742 ASVG, 380 GSVG, 374 BSVG und 261 B-KUVG sind die im niedergelassenen Bereich tätigen Vertragsärzt:innen, Vertragsgruppenpraxen sowie die selbständigen Vertragsambulatorien für Labormedizin für die Dauer der durch die WHO ausgerufenen COVID-19-Pandemie unter den in der entsprechenden Verordnung des Bundesministers für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz genannten Voraussetzungen (BGBl. I Nr. 69/2023) berechtigt, COVID-19-Tests durchzuführen. Für das Material, die Probenentnahme, die Auswertung eines Antigentests und die dazugehörige Dokumentation hat der Krankenversicherungsträger ein pauschales Honorar zu bezahlen. Die ausbezahlten Honorare werden dem Krankenversicherungsträger durch den Bund aus dem COVID-19-Krisenbewältigungsfonds ersetzt. Die Maßnahme ist mit 31.03.2024 außer Kraft getreten. Gesetzliche Grundlage: § 742 ASVG															
Materielle Auswirkungen	Im niedergelassenen Bereich durchgeführte und bis zum Monatsende des Berichtszeitraums vom BMASGPK erstattete Tests: <table><tr><td>Träger</td><td>Zeitraum</td><td>Fallzahl</td></tr><tr><td>ÖGK</td><td>4.Qu.2020 – 2.Qu.2024</td><td>5.260.604</td></tr><tr><td>BVAEB</td><td>4.Qu.2020 – 3.Qu.2024</td><td>536.252</td></tr><tr><td>SVS</td><td>4.Qu.2020 – 1.Qu.2024</td><td>301.453</td></tr><tr><td colspan="2">Gesamt</td><td>6.098.309</td></tr></table>	Träger	Zeitraum	Fallzahl	ÖGK	4.Qu.2020 – 2.Qu.2024	5.260.604	BVAEB	4.Qu.2020 – 3.Qu.2024	536.252	SVS	4.Qu.2020 – 1.Qu.2024	301.453	Gesamt		6.098.309
Träger	Zeitraum	Fallzahl														
ÖGK	4.Qu.2020 – 2.Qu.2024	5.260.604														
BVAEB	4.Qu.2020 – 3.Qu.2024	536.252														
SVS	4.Qu.2020 – 1.Qu.2024	301.453														
Gesamt		6.098.309														

Finanzielle Auswirkungen	Folgende Zahlungen wurden 2026 bis zum Monatsende des Berichts-Zeitraumes getätigt (Beträge in €):		
		Vormonat	Februar 2026
			gesamt
	ÖGK	0,00	0,00
	BVAEB	0,00	0,00
	SVS	0,00	2.475,00
	Summe	0,00	2.475,00

Titel	Covid-19-Impfungen im niedergelassenen Bereich gem. ASVG und Parallelgesetze (DB 24.02.03.00)															
Im BFG 2026 veranschlagte Mittel aus dem COVID-19-Krisenbewältigungsfonds	10.000.000,00 € (gesamthaft veranschlagt für die Zahlungen an die Sozialversicherungsträger)															
Beschreibung der Maßnahmen	Die im niedergelassenen Bereich tätigen Ärzt:innen, Gruppenpraxen bzw. Primärversorgungseinheiten sowie die selbständigen Ambulatorien sind berechtigt, Impfungen gegen SARS-CoV-2 mit dem vom Bund zur Verfügung gestellten und finanzierten Impfstoff auf Rechnung der Krankenversicherungsträger (ÖGK, SVS, BVAEB) durchzuführen. Das durch Verordnung des BMASGPK festgelegte pauschalierte Honorar in Höhe von 15 € (seit 01.07.2023; BGBl. I Nr. 69/2023) für die Durchführung der Impfung sowie für die jeweilige Dokumentation ist von dem jeweils zuständigen Krankenversicherungsträger zu bezahlen und durch den Bund aus dem COVID-19-Krisenbewältigungsfonds zu ersetzen. Vor dem 01.07.2023 wurden die tatsächlich angefallenen Aufwendungen der Träger aus dem COVID-19-Krisenbewältigungsfonds ersetzt. Seit dem 01.07.2024 gilt dies auch für Impfungen, die von einer durch ein Bundesland oder eine Gemeinde eingerichteten öffentlichen Impfstelle durchgeführt wurden. Die Maßnahme ist derzeit bis zum 30.03.2027 in Kraft. Gesetzliche Grundlage: § 747 ASVG, § 384 GSVG, § 378 BSVG und § 263B-KUVG															
Materielle Auswirkungen	Im niedergelassenen Bereich durchgeführte und bis zum Monatsende des Berichtszeitraums vom BMASGPK erstattete Impfungen: <table><tr><td>Träger</td><td>Zeitraum</td><td>Fallzahl</td></tr><tr><td>ÖGK</td><td>1.Qu.2021 – 4.Qu.2024</td><td>5.350.437</td></tr><tr><td>BVAEB</td><td>1.Qu.2021 – 4.Qu.2024</td><td>979.956</td></tr><tr><td>SVS</td><td>1.Qu.2021 – 2.Qu.2024</td><td>840.230</td></tr><tr><td colspan="2">Gesamt</td><td>7.170.623</td></tr></table>	Träger	Zeitraum	Fallzahl	ÖGK	1.Qu.2021 – 4.Qu.2024	5.350.437	BVAEB	1.Qu.2021 – 4.Qu.2024	979.956	SVS	1.Qu.2021 – 2.Qu.2024	840.230	Gesamt		7.170.623
Träger	Zeitraum	Fallzahl														
ÖGK	1.Qu.2021 – 4.Qu.2024	5.350.437														
BVAEB	1.Qu.2021 – 4.Qu.2024	979.956														
SVS	1.Qu.2021 – 2.Qu.2024	840.230														
Gesamt		7.170.623														

Finanzielle Auswirkungen	Folgende Zahlungen wurden im Jahr 2026 bis zum Monatsende des erichtzeitraumes getätigt (Beträge in €):			
		Vormonat	Februar 2026	gesamt
	ÖGK	0,00	217.395,00	217.395,00
	BVAEB	0,00	0,00	0,00
	SVS	0,00	6.210,00	6.210,00
	Summe	0,00	223.605,00	223.605,00

Titel	Beschaffung von COVID-19-Impfstoffen (DB 24.03.01.00)
Im BFG 2026 veranschlagte Mittel aus dem COVID-19-Krisenbewältigungsfonds	10.000.000,00 € (gesamthaft veranschlagt für Impfstoffe, Impfstofflogistik und Impfbestock)
Beschreibung der Maßnahmen	Österreich beteiligt sich am „Joint EU Approach to COVID-19 vaccines procurement“ um COVID-19-Impfstoffe von verschiedenen Herstellern zu beschaffen. Grundlage: MRV 27/44 vom 29. Juli 2020 MRV 30/17 vom 15. September 2020 MRV 47/27 vom 9. Februar 2021 MRV 58/16 vom 5. Mai 2021 MRV 8/21 vom 2. März 2022 Gesetzliche Grundlage: Bundesgesetz, mit dem zur Abdeckung des Bedarfes zur Bekämpfung der Covid-19-Pandemie Ermächtigungen zur Verfügung über Bundesvermögen erteilt werden, zuletzt geändert mit BGBl. I Nr. 69/2023 sowie Bundesgesetz, mit dem die Begründung von Vorbelastungen durch die Bundesministerin für Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz genehmigt wird
Materielle Auswirkungen	Basierend auf den oben genannten Beschlüssen des Ministerrats ist die Republik Österreich im Rahmen der gemeinsamen Impfstoffbeschaffung aller EU-Mitgliedsstaaten mit unterschiedlichen Herstellern Abnahmeverpflichtungen eingegangen. Das COVID-19-Impfstoffportfolio besteht im Herbst 2025 nur noch aus Impfstoffen von zwei verschiedenen Herstellern. Seit Mitte August 2025 stehen neue Impfstoffe (Variante LP8.1) für die aktuelle Saison bereit. Von den für 2025 vorgesehenen 1,8 Mio. Dosen müssen rd. 1,5 Mio. unmittelbar bis Ende November bezogen werden und rd. 270.000 Dosen können auf das Jahr 2026 verschoben werden. Nach der Lieferung dieser Restmenge im Jahr 2026 sind alle vertraglichen Abnahmeverpflichtungen erfüllt. Im Rahmen der internationalen Solidaritätsprogramme wurden bis Ende 2025 insgesamt 9.755.142 Dosen Impfstoffe gespendet.

Finanzielle Auswirkungen	Folgende Zahlungen wurden 2026 bis zum Monatsende des Berichts-Zeitraumes getätigt (Beträge in €):	
		Vormonat
		Februar 2026
	Summe	0,00
	Gesamt	58.857,08

Titel	Impfstofflogistik (DB 24.03.01.00)										
Im BFG 2026 veranschlagte Mittel aus dem COVID-19-Krisenbewältigungsfonds	10.000.000,00 € (gesamthaft veranschlagt für Impfstoffe, Impfstofflogistik und Impfbestock)										
Beschreibung der Maßnahmen	Übernahme, Lagerung und Verteilung von COVID-19 Impfstoffen. Die Beauftragung erfolgte an den österreichischen Pharmagroßhandel. Gesetzliche Grundlage: Bundesgesetz, mit dem zur Abdeckung des Bedarfes zur Bekämpfung der Covid-19-Pandemie Ermächtigungen zur Verfügung über Bundesvermögen erteilt werden, zuletzt geändert mit BGBl. I Nr.69/2023										
Materielle Auswirkungen	Eine erste Beauftragung über die Impfstofflogistik von 6,1 Mio. Dosen wurde erteilt. Eine Folgebeauftragung im Wege der BBG wurde im Dezember 2021 durchgeführt. Ab dem 01.01.2023 stand eine weitere Folgebeauftragung mit einem Höchstvolumen von bis zu 70 Mio. Dosen zur Verfügung. Mit dem Auslaufen dieser Rahmenvereinbarung im Sommer 2026 erfolgte keine neuerliche Ausschreibung einer eigenständigen Logistik für COVID-Impfungen. Stattdessen konnte beginnend ab 01.09.2026 für die folgenden 4 Jahre eine neue Rahmenvereinbarung geschlossen werden, über welche die Abwicklung der notwendigen Logistik-Dienstleistungen aus einer Hand für unterschiedliche, kostenlos zur Verfügung gestellte Impfungen möglich ist. Es besteht dabei keine Verpflichtung zum tatsächlichen Abruf. Für die ordnungs- und gesetzmäßige Entsorgung wurde bisher der jeweilige Logistikpartner autorisiert, über Entsorgungsfirmen (Subunternehmer) die sachgerechte Entsorgung durchführen zu lassen. Das BMASGPK erhält in weiterer Folge Bestätigungen über diese Vorgänge. Im gegenständlichen Berichtszeitraum fielen jedoch noch keine Kosten für Entsorgungen an.										
Finanzielle Auswirkungen	Folgende Zahlungen wurden 2026 bis zum Ende des Berichtszeitraumes getätigt (Beträge in €): <table border="1"> <tr> <td></td><td>Vormonat</td><td>Februar 2026</td></tr> <tr> <td>Summe</td><td>0,00</td><td>17.280,00</td></tr> <tr> <td>Gesamt</td><td colspan="2">17.280,00</td></tr> </table>			Vormonat	Februar 2026	Summe	0,00	17.280,00	Gesamt	17.280,00	
	Vormonat	Februar 2026									
Summe	0,00	17.280,00									
Gesamt	17.280,00										

Titel	Impfzubehör (DB 24.03.01.00)																				
Im BFG 2026 veranschlagte Mittel aus dem COVID-19-Krisenbewältigungsfonds	10.000.000,00 € (gesamthaft veranschlagt für Impfstoffe, Impfstofflogistik und Impfbesteck)																				
Beschreibung der Maßnahmen	Um die beschafften COVID-19-Impfstoffe verimpfen zu können, werden Spritzen und Nadeln beschafft. Zur Rekonstituierung von Impfstoffen wird Kochsalzlösung (NaCl) beschafft. Gesetzliche Grundlage: Bundesgesetz, mit dem zur Abdeckung des Bedarfes zur Bekämpfung der Covid-19-Pandemie Ermächtigungen zur Verfügung über Bundesvermögen erteilt werden, BGBl. I Nr. 135/2020, zuletzt geändert durch BGBl. I Nr.69/2023																				
Materielle Auswirkungen	Bis zum Jahresende des Berichtszeitraumes wurden Zahlungen für folgendes Impfzubehör geleistet: <table><tr><td>1ml Spritzen</td><td>0,00 Stk.</td></tr><tr><td>3ml Spritzen</td><td>0,00 Stk.</td></tr><tr><td>NaCl 5ml Ampullen</td><td>1.200,00 Stk.</td></tr><tr><td>NaCl 10ml Ampullen</td><td>0,00 Stk.</td></tr><tr><td>Kanülen</td><td>0,00 Stk.</td></tr></table> Insgesamt seit Pandemiebeginn wurden Zahlungen für folgendes Impfzubehör geleistet: <table><tr><td>1ml Spritzen</td><td>48.551.800 Stk.</td></tr><tr><td>2ml und 3ml Spritzen</td><td>3.642.000 Stk.</td></tr><tr><td>NaCl Ampullen (10 und 5 ml)</td><td>3.190.800 Stk.</td></tr><tr><td>Kanülen</td><td>55.042.500 Stk.</td></tr></table>			1ml Spritzen	0,00 Stk.	3ml Spritzen	0,00 Stk.	NaCl 5ml Ampullen	1.200,00 Stk.	NaCl 10ml Ampullen	0,00 Stk.	Kanülen	0,00 Stk.	1ml Spritzen	48.551.800 Stk.	2ml und 3ml Spritzen	3.642.000 Stk.	NaCl Ampullen (10 und 5 ml)	3.190.800 Stk.	Kanülen	55.042.500 Stk.
1ml Spritzen	0,00 Stk.																				
3ml Spritzen	0,00 Stk.																				
NaCl 5ml Ampullen	1.200,00 Stk.																				
NaCl 10ml Ampullen	0,00 Stk.																				
Kanülen	0,00 Stk.																				
1ml Spritzen	48.551.800 Stk.																				
2ml und 3ml Spritzen	3.642.000 Stk.																				
NaCl Ampullen (10 und 5 ml)	3.190.800 Stk.																				
Kanülen	55.042.500 Stk.																				
Finanzielle Auswirkungen	Folgende Zahlungen wurden 2026 bis zum Monatsende des Berichts-Zeitraumes getätigt (Beträge in €): <table><tr><td></td><td>Vormonat</td><td>Februar 2026</td><td>gesamt</td></tr><tr><td>Summe</td><td>302,40</td><td>0,00</td><td>302,40</td></tr></table>				Vormonat	Februar 2026	gesamt	Summe	302,40	0,00	302,40										
	Vormonat	Februar 2026	gesamt																		
Summe	302,40	0,00	302,40																		

Bundesministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz

Stubenring 1, 1010 Wien

Telefon: +43 1 711 00 – 0

Fax: +43 1 7158258

E-Mail: post@sozialministerium.gv.at

www.sozialministerium.gv.at

